

Vorlesungen

L.127.15010 **Philosophie des Geistes** Blank
(Do 09-11; Hörsaal C1; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.1; 3.2; 3.3; AM: 3.3 | GymGes: 5.1; 5.2; 5.3 | GHR: 2.1 | BA Math./Phil.: BM 3.1; 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.1; 3.2; 3.3; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.1; 3.2 | Info./Phil.: 5.1; 5.2; 5.3 | EW: A3/Grundst. | Mewi.: ja]

Die Vorlesung wird eine Einführung in zentrale Themen der Philosophie des Geistes geben: das Leib-Seele-Problem, den Begriff des Funktionalismus, den Begriff der Repräsentation, den Begriff der Intentionalität, den Begriff des Bewusstseins, und den Begriff der Wahrnehmung. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Da einige der besprochenen Texte nur auf Englisch verfügbar sind, sind gute Englischkenntnisse Teilnahmevoraussetzung. Literatur: Texte zu den einzelnen Themen werden online zur Verfügung gestellt.

L.127.15020 **Ökonomische Aspekte der Politischen Philosophie** Hagengruber
(Do 14-16; Hörsaal G; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 2.3; AM: 2.1; 2.2 | GymGes: 4.3; 8.1; 8.2 | GHR: 2.5; 4.1; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.1; 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.3; AM 2.1; 2.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 8.1; 8.2 | EW: A3/Grundst. | BA EW (BM2): ja | UF Päd.: ja | Mewi.: ja]

Moralische Gefühle und materiale Interessen haben seit je die Politik mitbestimmt. Die Politische Philosophie hat ökonomische Prinzipien manchmal nur „nach“-gedacht und auf gegebene Verhältnisse reagiert, manchmal auch „vor“-gedacht und aus ihren moralischen Prinzipien abgeleitet. Die Vorlesung gibt Einblicke über den Zusammenhang von Moral, Ökonomie und Politik. Vorgestellt werden Reflexionen über Moral und Politik anhand ökonomischer Prinzipien, wie Eigentum, Recht, Privatheit, Arbeit und anderes mehr. Deutlich wird, wie sehr diese philosophischen Überlegungen seit Jahrhunderten den „Background“ unserer Kultur entscheidend mitbestimmen. Literatur: R. Hagengruber: Nutzen und Allgemeinheit. 2000; W. Kersting: Macht und Moral. 2010.

L.127.15460 **Zentrale Entwürfe und Strömungen der Philosophie der Moderne** Irlenborn
(Do 10-12; HS 2 (Theol. Fak.); Beginn: 14.04.2011)

[2-FA-BA BM: 1.2; 2.2; 3.2 | 2-FA-BA AM: 1.2 | GymGes: 2.3 | GHR: 2.4; 5.2 | BA Math./Phil.: 2.2; 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.2; 2.2; 3.2; AM 1.1 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2; 3.2 | Info./Phil.: 4.2; 5.2; 9.2]

Die Vorlesung stellt exemplarisch wichtige Strömungen und Denker der Philosophie des 20. Jahrhunderts vor. Vorgesehen ist eine Einführung in Problemstellungen und Denkpositionen der Phänomenologie, der Analytischen Philosophie, der Kritischen Theorie und der Hermeneutik. Literatur: P. Ehlen u.a. (Hg.), Philosophie des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2010; M. Fleischer (Hg.), Philosophen des 20. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 1995; K. Gloy, Grundlagen der Gegenwartsphilosophie, Paderborn 2006; D. Moran (Hg.), The Routledge Companion to Twentieth Century Philosophy, London 2008; E. Rudolph, Philosophie im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2008.

L.086.10010 **Jesus der Hund: Prophetie und Philosophie im Leben einer jüdischen Gestalt** Lang
(Mo 14-16; Beginn: 11.04.2011)

[GymGes: 10.1; 10.2; 10.3 | GHR: 3.1; 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15030 **Einführung in die Wissenschaftstheorie** Peckhaus
(Mo 09-11; Hörsaal G; Beginn: 04.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.1; AM: 3.1; 3.2 | GymGes: 5.1; 7.1; 7.2 | GHR: 2.1 | BA Math./Phil.: BM 3.1; 3.2; AM 3.1; 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.1; 3.2; AM 3.1; 3.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.1; 3.2 | Info./Phil.: 5.1; 7.1; 7.2 | EW: A3/Grundst. | Mewi.: ja]

Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Hinsicht in grundlegende Themen der Wissenschaftstheorie ein. Grundlage der Vorlesung ist der Sammelband: Bartels, Andreas/Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch, Mentis: Paderborn 2007.

L.052.21120 **Weichenstellung in der Soziologie! (...)** Riegraf
(Di 14-16; G; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.086.40000 **Christliche Identität angesichts der Vielfalt der Religionen** von Stosch
(Fr 09-11; Beginn: 08.04.2011)

[GymGes: 10.1; 10.2 | GHR: 3.1; 3.2]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15400 **Philosophieren nach dem Ende der Philosophie. [Grundlegung]** Wald
(Di 11-13; HS 2 (Theol. Fak.); Beginn: 19.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; AM 1.1; 1.2 | GymGes: 2.3; 9.1; 9.2 | GHR: 5.1; 5.2 | BA Math./Phil.: AM 1.1; 1.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.2; AM 1.1; 1.2 | Info./Phil.: 9.1; 9.2 | EW: A3/Grundst. | UF Päd.: ja]

Bemerkungen: Die Grundlegungs-Vorlesung kann ohne die Vorlesung zur Vertiefung besucht werden.

L.127.15410 **Philosophieren nach dem Ende der Philosophie. [Vertiefung]** Wald
(Mi 12:00-13:00 s.t.; HS 2 (Theol. Fak.); Beginn: 20.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; AM 1.1; 1.2 | GymGes: 2.3; 9.1; 9.2 | GHR: 5.1; 5.2 | BA Math./Phil.: AM 1.1; 1.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.2; AM 1.1; 1.2 | Info./Phil.: 9.1; 9.2 | EW: A3/Grundst. | UF Päd.: ja]

Bemerkungen: Die Vorlesung setzt den Besuch der Grundlegungs-Vorlesung voraus.

L.127.15440 **Sozialethische Konkretionen: Familie, Bildung, Technik, Medien, Umwelt, Religion** Wilhelms
(Do 10-12; HS 3 (Theol. Fak.); Beginn: 14.04.2011)

[2-FA-BA: BM 2.3; AM 2.2 | GymGes: 4.3; 8.2 | GHR: 2.5; 4.1; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.3; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 8.2]

Immer dann, wenn gesellschaftliche Institutionen ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich Freiheit zu ermöglichen und Gerechtigkeit zu gestalten, nicht mehr nachkommen, weiß sich die Sozialethik herausgefordert. Neben den beiden „großen“ gesellschaftlichen Bereichen, Wirtschaft und Politik, hat sich die christliche Sozialethik auch den anderen wichtigen Lebensbereichen wie Familie, Bildung, Technik, Umwelt, Medien zuzuwenden. Das ist die Aufgabe dieser Vorlesung. Die Familien drohen zerrieben zu werden zwischen den widerstreitenden Anforderungen; im Vordergrund steht sicherlich das Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch in der Bildung zeigen sich massive soziale Schieflagen, insbesondere mit Blick auf den Zusammenhang zwischen Bildung und Armut bzw. Bildung und Herkunft verfestigt hat. Die Medien öffnen auf der einen Seite ein weites Feld der Information, Kommunikation und damit der Beteiligung, verführen aber auf der anderen Seite den Einzelnen dazu, in der Rezipienten- oder Konsumentenrolle zu verharren. Die Umweltprobleme wiederum verweisen auf wechselseitige Abhängigkeiten und Selbstgenügsamkeiten zwischen Politik, Wirtschaft und Recht. Und die Religion changiert zwischen neuer öffentlicher Aufmerksamkeit und Abdrängung ins Private; die Kirche sucht sich zu positionieren als „zivilgesellschaftlicher Akteur“. Das sozialethische Erkenntnisinteresse besteht insbesondere darin, „strukturelle Rücksichtslosigkeiten“ zu identifizieren und nach Alternativen Ausschau zu halten. Dabei geht es um die Frage, inwiefern die einzelnen gesellschaftlichen Bereiche dazu beitragen, das Individuum als Subjekt ernst zu nehmen und präsent zu halten. Nicht

zuletzt deshalb geht es nicht um die bloße Anwendung allgemeiner Grundsätze. Vielmehr muss sich die sozioethische Reflexion in Auseinandersetzung mit konkreten Problemlagen bewähren. Dieser kritische Prozess ist aus christlicher Sicht unabschließbar, denn für Mensch und Welt ist „mehr drin“, als in der Welt wirklich und möglich ist. Literatur: Arno Anzenbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn 1998; Marianne Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005; Ute Volkmann/Uwe Schimank (Hg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen II. Opladen 2002; Günter Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn 2010.

Seminare

L.052.21010 **Gesellschaft der Angsthasen: Die Politik der Angst und der Sicherheit** Andre
(Do 18-20; P5.2.01; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.127.15040 **Anne Conway: The Principles of the Most Ancient and Modern Philosophy** Blank
(Di 09-11; P1.2.21; Beginn: 05.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.2; 3.3; AM: 3.3 | GymGes: 5.1; 7.1; 7.2 | GHR: 5.1; 5.2; 7.3 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; 3.3; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 5.3; 7.3]

Das einzige, posthum veröffentlichte Buch von Lady Anne Conway entwickelt eine originelle Variante einer essentialistischen Metaphysik. Nach einer traditionellen Vorstellung gehören Eigenschaften zum "Wesen" (**essentia**, **essence**), wenn dieser Gegenstand nicht das wäre was er ist, wenn er diese Eigenschaft nicht hätte (einer solchen Vorstellung zufolge wäre z.B. ein Lebewesen kein Mensch wenn es nicht die Anlage zum vernünftigen Denken hätte). Traditionell ist die Theorie der Essenzen auf individuelle Gegenstände bezogen. Conway hingegen denkt, dass alle Gegenstände im Universum zwar unterschiedliche Eigenschaften, aber die selbe Essenz besitzen. Ihr zufolge unterscheiden sich Gegenstände mit bewussten geistigen Vorgängen nur graduell von Gegenständen ohne bewusste geistige Vorgänge, und alle Gegenstände besitzen mehr oder weniger dominante materielle Eigenschaften. Das Seminar stützt sich auf den englischen Originaltext von Conways Buch. Gute Englischkenntnisse sind daher Teilnahmevoraussetzung.

L.127.15050 **Einführung in die Philosophie des Mittelalters** Blank
(Mi 09-11; P1.6.11; Beginn: 06.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 1.3; 3.2; 3.3 | GymGes: 2.1; 3.3; 5.2; 5.3 | BA Math./Phil.: BM 1.2; 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.2; 1.3; 3.2; 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 1.2; 3.2 | Info./Phil.: 3.3; 5.2; 5.3 | EW: E1/Vertief. | Komparat. Theo.: ja]

Im Seminar werden ausgewählte Ausschnitte aus Texten zur theoretischen Philosophie des Mittelalters gelesen. Die folgenden Themen stehen auf dem Programm: a) Die Theorie der Sprache bei Augustinus, b) die Theorie der Zeit bei Augustinus, c) die Theorie der mentalen Repräsentation bei Thomas von Aquin, die Theorie einer Sprache des Geistes bei Ockham, d) das Universalienproblem im späten Mittelalter, e) das Problem der Paradoxien im späten Mittelalter, f) Erkenntnistheorie im späten Mittelalter. Alle Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Die ausgewählten Texte werden jeweils relativ kurz sein und setzen keine Vorkenntnisse voraus. Das Seminar ist deshalb Studienanfänger/innen geeignet. Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Kurt Flasch: Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung: Mittelalter, Stuttgart: Reclam.

L.127.15060 **Klassische Positionen in der Metaphysik** Blank
(Mi 14-16; C3.212; Beginn: 06.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.1; 3.2; 3.3; AM 3.3 | GymGes: 2.1; 2.2; 5.1; 5.2; 5.3; 7.3 | GHR: 2.1 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.2; 3.1; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.1; 5.2; 5.3; 7.3 | EW: E1/Vertief. | Mewi.: ja | Komparat. Theo.: ja]

Metaphysik beschäftigt sich mit den allgemeinsten Merkmalen der Realität. In diesem Seminar werden Ausschnitte aus klassischen Texten zur Metaphysik gelesen. Schwerpunkte werden in der Antike und der frühen Neuzeit liegen. Alle Texte werden in deutschen Übersetzungen gelesen. Das Seminar ist daher gut für Studienanfänger/innen geeignet. Zur Anschaffung empfohlen: Aristoteles, Metaphysik (Stuttgart: Reclam).

L.127.15070 **Klassische Positionen in der Erkenntnistheorie** **Blank**
(Di 16-18; C5.206; Beginn: 05.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.1; 3.2; 3.3; AM 3.3 | GymGes: 2.1; 2.3; 5.1; 5.2; 5.3; 7.3 | GHR: 2.1 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.1; 3.2; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.1; 3.2 | Info./Phil.: 5.1; 5.2; 5.3; 7.3 | EW: E1/Vertief. | Mewi.: ja]

Erkenntnistheorie beschäftigt sich mit den allgemeinsten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis. In diesem Seminar werden wir einige klassische Texte zum Erkenntnisproblem in der Neuzeit lesen. Die Texte werden repräsentativ für einige klassische Positionen sein: Empirismus, Rationalismus, Skeptizismus. Wir werden auch einige exemplarische Texte zum Wahrheitsbegriff aus dem 20. Jahrhundert lesen (Korrespondenztheorie versus Kohärenztheorie). Literatur: Alle Texte werden online zur Verfügung gestellt.

L.127.15080 **Baruch de Spinoza: Theologisch-Politischer Traktat** **Blank**
(Do 16-18; N5.101; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 2.3; AM 2.2 | GymGes: 2.2; 4.3; 8.2 | GHR: 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.3; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 8.3 | EW: E1/Vertief. | Komparat. Theo.: ja]

Spinozas Theologisch-Politischer Traktat (1670) ist ein zentraler Text der Europäischen Frühaufklärung. Spinoza verteidigt in dem Werk die Freiheit des Denkens gegen die Ansprüche der Theologie und des Aberglaubens. Dabei diskutiert er eine komplexe Vielfalt von Themen: die Kritik des Wunderglaubens, Fragen der Bibelinterpretation, Probleme der mittelalterlichen jüdischen Philosophie, die Rolle von politischer und religiöser Toleranz und die Möglichkeit von persönlicher Freiheit in konkreten frühneuzeitlichen Regierungsformen. Das Werk wurde kurz nach seinem Erscheinen verboten und spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung der sogenannten "klandestinen" Literatur und der damit verbundenen Lebenshaltung des "Libertinismus". Literatur: Die für das Seminar relevanten Textauschnitte werden online zur Verfügung gestellt.

L.052.21031 **Der Körper als Zeichen sozialer Ordnung** **Bublitz**
(Mo 16-18; E1.143; Beginn: 04.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4 | GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21032 **Das ökonomische Selbst in Bildungspraktiken. (...)** **Bublitz**
(Di 11-13; E1.143; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4 | GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21033 **Die Heilige Familie. (...)** **Bublitz**
(Mi (14-tägig) 14-16; N1.101; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4 | GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.086.70020 **Theologische Schlüsselbegriffe im Religionsunterricht** **Burrichter**
(Do 07-09; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.70040 **Das Heilige** **Burrichter**
(Mi 09-11; Beginn: ?)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15090 **Fachdidaktik Philosophie – Rechts- und Staatsphilosophie** **Cramer**
(Mi 16-18; W1.101; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 6.2; 6.4 | GHR: 6.3]

Philosophieunterricht in der Sek II steht im Spannungsfeld zwischen dem Selbstverständnis der Philosophie als Wissenschaft mit universalem Anspruch einerseits und den sehr konkreten Anforderungen im Kontext von Schule andererseits. Sowohl die Schule als Institution als auch die Schülerinnen und Schüler als Individuen stellen an den Unterricht und seine Methoden konkrete Anforderungen. Die Lehrerin/der Lehrer ist dabei immer wieder neu herausgefordert, diese Vielfalt des Faches für die Schülerinnen und Schüler transparent zu machen und dabei produktive Auseinandersetzung mit philosophischen Inhalten zu ermöglichen. Ganz konkret festgemacht werden sollen diese Herausforderungen, denen sich die Lehrerin/der Lehrer stellen muss, am Beispiel der Gestaltung einer Unterrichtseinheit für die Sek II, Jahrgangsstufe 12 im Rahmen des Kursthemas Rechts- und Staatsphilosophie. Gemeinsam werden Inhalte und Grundzüge der Unterrichtsgestaltung wie Methodik und Textauswahl im Hinblick auf Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbezug erarbeitet. Zuerst sollen einige theoretische Grundlagen der Philosophiedidaktik den Einstieg in das Thema erleichtern, später wird dann der Fokus vor allem auf der Anwendung neuer Medien im Philosophieunterricht liegen. Literatur: Wird im Seminar als Reader zur Verfügung gestellt. Kosten ca. 1,50 Euro. Bemerkungen: Im Seminar können ausschließlich Scheine für das Modul 6 – Fachdidaktik der Philosophie erworben werden. Ein Teil der Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

L.086.60010 **Die katholische Kirche in der Neuzeit** **Fenger**
(Mo 11-13; P1.5.09; Beginn: 11.04.2011)

[GymGes: 10.1; 10.2; 10.3 | GHR: 3.1; 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.60030 **Katholische Kirche und Drittes Reich** **Fenger**
(Fr (14-tägig) 11:00-12:30 & 13:30-15:00; Beginn: 15.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.60020 **Verehrung der Heiligen** **Fenger**
(Mo 14-16; E2.310; Beginn: 11.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.053.00018 **Einführung in die schiitische Theologie und Spiritualität** **Fischer / Mohagheghi**
(Mi 16-18; C4.208; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.086.50050 **Religionen im Iran in Geschichte und Gegenwart** **Fischer / Mohagheghi**
(Mi 16-18; D2 ; Beginn: 13.04.2011)

[GymGes: 10.2, 10.3 | GHR: 3.2, 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.053.00007 **Theodizee – Wie kann Gott angesichts des Leids
in der Welt gedacht werden?** Groth
(Do 09-11; C4.208; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3; GHR 3.2; 3.3]

L.096.40060 **2nd Nature - Nach der Natur – Zweite Natur?** Hagengruber/
Kunst und Philosophie im Gespräch Hornäk
(Di 11-13; Silo; Beginn: 12.04.2011)

[2-FA-BA: BM 2.2; AM: 1.2 | GymGes: 4.3, 9.2 | GHR: 2.5; 5.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.3; AM 1.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 9.2 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: ja | Mewi.: ja]

In diesem gemeinsamen Seminar der Kunst und Philosophie sprechen wir über das Verhältnis von Natur und Kunst, über Nachahmung (Mimesis), Techne (Handwerk und Können), Poiesis (Kreativität), über Artefakte, Abstraktionen, Künstlichkeit und Wahrnehmung. Stellt sich der Mensch im Schaffen von Artefakten gegen die Natur oder knüpft er an diese an? Gehören Kunst und Kultur zur Natur des Menschen? Der Mensch unterscheidet sich durch seine Möglichkeiten, in Kunst und Wissenschaft die Natur nachzuahmen oder aber durch die Gestaltung künstlicher Welten der Natur eine „zweite Natur“ entgegenzusetzen. Er empfindet sich als Nachbildender oder als gottähnlicher Schöpfer. Seit der Antike hat das Spannungsverhältnis von Natur und Kunst, Nachahmung und Schöpfergeist zur produktiven Auseinandersetzung von Kunst und Philosophie beigetragen. Im Rahmen des Seminars lesen wir Texte von Philosophen und Künstlern, die sich – von der Antike bis in die Gegenwart – mit dieser Frage beschäftigten. Neben der Lektüre historischer philosophischer und kulturgeschichtlicher Positionen werden Künstler, Kunstinterpreten und Philosophen in Vorträgen das Thema aus ihrer Sicht darstellen. Geplant ist, das Seminar mit einer Exkursion zu verbinden. Ziel soll die Villa Waldfrieden im Skulpturenpark des Bildhauers Tony Cragg in Wuppertal sein. Der Park mit seiner Villa und den Ausstellungs-exponaten ist unmittelbar im Spannungsfeld von Kunst und Natur angesiedelt und bietet damit eine geeignete Grundlage für unsere interdisziplinär ausgerichtete Fragestellung. Wenn diese Exkursion stattfinden kann, werden die Vorträge der Studierenden geblockt am Exkursionstag stattfinden; hierzu gibt es ein Vorbereitungstreffen. Die Gastvorträge mit Diskussion finden im zweiwöchentlichen Rhythmus an der Universität statt. Alle Unterlagen und Texte, zu den Referaten der Studierenden sowie die Begleittexte der Vortragenden, finden Sie im e-Semesterapparat zum download. Folgende Themen und Texte sind vorgesehen: Platon, über Mimesis; Aristoteles, über Techne und Poiesis; Kant, über das Genie; Blumenberg, Nachahmung der Natur; Feyerabend, Wissenschaft als Kunst; Cassirer, animal symbolicum; Jackson, What Mary did not know, und andere.

L.127.15110 **Information und Globalisierung. Aktuelle Themen der praktischen
Philosophie** Hagengruber
(Fr 14-16 (14-tägig); H7.321; Beginn: 08.04.2011)

[2-FA-BA: AM: 1.2; 1.3; 2.2 | GymGes: 2.3, 8.2; 9.2; 9.3 | GHR: 4.2; 5.2; 5.3 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 8.2; 9.2; 9.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: ja | Mewi.: ja]

Das Seminar, das sich an Fortgeschrittene im Fach Philosophie wendet, das aber auch interdisziplinär angelegt ist, widmet sich aktuellen Themen, die den Schlagwörtern Informationszeitalter und Globalisierung zuzurechnen sind. Ziel ist es, diese beiden Bereichen und ihre politische Relevanz besser zu verstehen. Es geht um philosophische Perspektiven auf ökonomische und informatische Zusammenhänge. Zum Einen beschäftigen wir uns mit den Fragen der Globalisierung, mit dem Sinn von Entwicklungshilfe, Umwelt, Nachhaltigkeit und der Frage, wie diese „Werte“ bestimmt werden können. Zum Anderen beschäftigen wir uns mit philosophisch relevanten Fragen, die sich im Zeitalter der Information stellen. Hierzu gehört die Reflexion über das „Ende des Territorialstaates“, das nach Stuxnet 2010 im Iran und den Cyberattacken 2007 in Estland thematisiert wurde und es wird um die Frage der Eigenständigkeit Autonomer Agenten gehen. Wenn Roboter auf zwei Beinen daher kommen, Emotionen entwickeln, stellt sich die Frage, wie weit darf ihre Selbstständigkeit gehen? Sind Roboter kontrollierbar und ist es sogar möglich, sie in „moralische Maschinen“ zu verwandeln? Ist Moral „berechenbar“?

Scheine können erworben werden. Die Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

L.127.15120 **Geld, Eigentum, Arbeit – Klassische Positionen der politischen Philosophie und der Wirtschaftsphilosophie** Hagengruber
(Mi 11-13; P1.5.10; Beginn: 06.04.2011)

[2-FA-BA: BM 2.3; AM: 2.2 | GymGes: 4.3, 8.2 | GHR: 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.3; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 8.2 | EW: E1/Vertief. | BA EW (BM2): ja | UF Päd.: ja]

Das Seminar macht mit den klassischen Positionen bekannt, von denen die uns heute vertrauten ökonomischen und politischen Begriffe bestimmt und legitimiert wurden, wie z.B. Geld, Arbeit, Eigentum, Recht, Verstoß und Vergehen, Privatheit, Öffentlichkeit, Kapital etc. Gelesen werden Texte von der Antike bis heute, Platon, Aristoteles, John Locke, Adam Smith, John Stewart Mill, Harriett Taylor Mill, Hannah Arendt, Ayn Rand u.anderen. Das Seminar ist für Anfänger geeignet und setzt noch keine weiteren Kenntnisse voraus. Aktive Mitarbeit und Diskussionsfreude werden erwartet. Es können Teilnahme-scheine (durch Referate und Essays) und Prüfungs/ bzw. Leistungsscheine (durch Hausarbeiten) erworben werden. Die Literaturauszüge werden im eSemesterapparat zur Verfügung gestellt.

L.127.15145 **Einführung in das Studium der Philosophie** Heinemann
(Mi 09-11; W1.101; Beginn: 06.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.1 | GymGes: 1.1 | GHR: 1.1 | BA Math./Phil.: BM 1.1 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.1 | BA Info./Phil. (v4): BM 1.1]

Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie bzw. der Praktischen Philosophie dient der Bekanntmachung mit dem Charakter philosophischer Fragestellungen und der Praxis philosophischen Arbeitens. Darüber hinaus zielt sie auf die Vermittlung von Hintergrundwissen zur Geschichte, zur Systematik sowie zu Methoden und Methodologien der Philosophie und auf eine Einführung in ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche. Vorgesehen sind zu diesem Zweck sowohl Phasen praktischer Einarbeitung in relevante Recherchemittel und wissenschaftliche Präsentationsformen als auch Phasen aktiver Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen, Untersuchungsmethoden und ihrer Darstellung anhand der Analyse exemplarischer Textbeispiele. Beide Arbeitsformen werden ergänzt durch ein- und anleitende Unterrichtsabschnitte. Literatur: Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

L.127.15130 **Wissenschaft und moderne Welt bei Alfred N. Whitehead** Heinemann
(Mo 11-13; W0.209; Beginn: 04.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.2; 3.3; AM: 1.2; 1.3, 3.2; 3.3 | GymGes: 2.2, 2.3; 5.2; 5.3; 7.2; 7.3; 9.2; 9.3 | GHR: 5.2; 5.3 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; 3.3; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 5.3; 7.2; 7.3; 9.2; 9.3 | EW: E1/Vertief. | Mewi.: ja | Komparat. Theo.: ja]

Alfred North Whitehead (1861-1946), Mathematiker und philosophischer Autodidakt, ist im Allgemeinen kaum oder allenfalls als Ko-Autor von Bertrand Russells (1872-1970) großem „Formelfriedhof“ (Jürgen v. Kempfski) der Principia Mathematica (1910-13) bekannt. Insbesondere in späteren Schaffensphasen profiliert sich Whitehead jedoch verstärkt durch metaphysische und naturphilosophische Beiträge. Sein Hauptanliegen ist eine spekulative – und dennoch zugleich quasi-naturalistisch fundierte – Philosophie der Wirklichkeit dynamischer Prozesse. Deren Darstellung gestaltet sich allerdings größtenteils als schwer verständlich. Whiteheads Leitgedanken lassen sich aber auch anhand einer reflektierten Kulturgeschichte des neuzeitlichen Wissenschaftsverständnisses nachvollziehen, die er mit Science and the Modern World (1925) vorlegt. Er unterscheidet hier zwischen ‚Organismus‘ und ‚Mechanismus‘ als zwei Paradigmata der wissenschaftlichen Theoriebildung und artikuliert die programmatische Forderung nach einer „Philosophie des Organismus“. Diese solle das defizitäre, am Modell des Mechanismus ausgerichtete, neuzeitliche Natur- und Wissenschaftsverständnis überkommen. Zentraler Ansatzpunkt für Whiteheads Kritik ist seine Diagnose des „Trugschlusses der unzutreffenden Konkretheit“: Dieser zufolge ist die Möglichkeit der „einfachen Lokalisierung“ von ‚Dingen‘ in Raum und Zeit ein Irrglaube, da sowohl scheinbar unverbundene ‚Dinge‘ stets kreativen Transformationen unterworfen seien als auch die Raumzeit eher als Prozess denn als schieres „Behältnis“ für Substanzen zu gelten habe. Diese Position Whiteheads soll im Seminar anhand der deutschen Übersetzung des Textes, Wissenschaft und moderne Welt, erkundet werden. Literatur: Zur Einführung: Robert Mesle, Process-Relational Philosophy. An Introduction to Alfred North Whitehead, West Conshohocken: Templeton Foundation Press, 2008. Textgrundlage: Alfred North Whitehead, Wissenschaft und moderne Welt, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1988.

L.086.50060 **Gott und das Leid. Klassische und neuere Ansätze zum Theodizeeproblem** Heiny
(Do 14-16; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15470 **Relativismus als philosophische und theologische Herausforderung** Irlenborn
(Do 16-18; Philosophisches Seminar (Theol. Fak.); Beginn: 14.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.2; AM 3.3 | GymGes: 2.3, 5.2; 7.3; 10.3 | GHR: 3.3 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 7.3]

Die Position des Relativismus gehört seit der Antike zu den vieldiskutierten Problemen der Philosophie. Vor allem innerhalb der analytischen Philosophie wird heute diskutiert, was Relativismus bedeutet, welche Varianten es gibt und wo die Herausforderungen für das Wahrheitsverständnis liegen. Auch von theologischer Seite werden relativistische Denkformen scharf kritisiert. Das Seminar wird im ersten Teil die philosophische Problematik des Relativismus herausarbeiten und, im zweiten Teil, die theologischen Herausforderungen diskutieren. Literatur: M. Krausz (Hg.): Relativism. A Contemporary Anthology, New York 2010; S. D. Hales (Hg.): A Companion to Relativism, Oxford 2011; R. Girard, G. Vattimo: Christentum und Relativismus, Freiburg/Br. 2008.

L.086.40080 **Die Gesandten Gottes – Prophetie in Judentum, Christentum und Islam** Isik-Yigit / Lenke
(Do 11-13; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15480 **„Ein besserer Weg in der Philosophie“ – Hilary Putnam als Pragmatist** Koritensky
(Fr 14-16 s.t.; Philosophisches Seminar (Theol. Fak.); Beginn: 15.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.2; AM: 3.3 | GymGes: 2.3, 5.2; 7.3 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 7.3]

Hilary Putnam gehört zu den Wegbereitern der metaphysischen Wende in der Analytischen Philosophie. Seit den 1990er Jahren setzt sich dieser vielseitige und lebendige Denker kritisch mit den Entwicklungen auseinander, die die analytische Strömung genommen hat. Ausgangspunkt dieses Seminars soll Putnams Suche nach einem Mittelweg zwischen szientistischer Metaphysik und postmodernem Relativismus in seinem Werk Für eine Erneuerung der Philosophie sein. Literatur: Hilary Putnam, Für eine Erneuerung der Philosophie, Stuttgart 1997: Reclam. [engl. Titel: Renewing Philosophy, Cambridge/London 1992: Harvard University Press.] Hilary Putnam, Pragmatismus. Eine offene Frage, Frankfurt/New York 1995: Campus. [engl. Titel: Pragmatism. An Open Question, Malden/Oxford 1995: Blackwell.] Hilary Putnam, Ethics without Ontology, Cambridge/London 2004: Harvard University Press.

L.053.00011 **Leben mit Krankheit. Theologische Deutung von Kranksein und Gesundsein I.** Kuhlmann
(Di 16-18; E2.310; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 10.3; GHR 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.127.15150 **Der Kritizismus Kants und die Perspektiven einer adäquaten didaktischen Reflexion** Kunz
(Do 14-16; E0.206; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 6.1; 6.2; 6.3; 6.4 | GHR: 6.1; 6.2; 6.3]

Der kantische Kritizismus setzt es sich zum Ziel, auf der Basis einer differenzierten Analyse der Bedingungen und Grenzen des menschlichen Erkenntnisvermögens eine Antwort auf die Frage nach der Möglichkeit synthetischer Urteile a priori – den menschlichen Intellekt betreffend – zu geben, als notwendige Voraussetzung für die Klassifizierung der Metaphysik als wissenschaftliche Disziplin. Das Seminar folgt der Intention, den Argumentationsweg Kants in seinem erkenntnistheoretischen Hauptwerk der „Kritik der reinen Vernunft“ dezidiert nachzuzeichnen und im Detail zu problematisieren; in diesem Kontext gilt es insbesondere zu ergründen, inwieweit das „noumenon“ plausibel als „unbekannte Ursache der Erscheinung“ begriffen werden kann und ob es dem Kritizismus als erkenntnistheoretisches Paradigma letztlich zu gelingen vermag, eine Verbindung zwischen Rationalismus und Empirismus zu stiften. Da die Transzendentalphilosophie Kants ein äußerst relevanter thematischer Bezugspunkt für den Unterricht der Philosophie (vgl. beispielsweise das obligatorische Halbjahresthema: „Probleme des Denkens, Erkennens und der Wissenschaft“ in der Jahrgangsstufe 13/1) und auch Praktischen Philosophie (vgl. „Fragenkreis VI“ im Kontext des Kerncurriculums PPL) ist, erfolgt die Erarbeitung sowie Reflexion des Gegenstands unter besonderer Akzentuierung didaktischer Aspekte, entsprechend werden geeignete Techniken der unterrichtlichen Aufbereitung im Seminar vorgestellt und konkret am thematischen Gegenstand zur Anwendung gebracht. Neben der Vermittlung wichtiger didaktischer Raffinessen im Bereich einer adressatengerechten Unterrichtsgestaltung kommt dem Seminar ebenfalls die Aufgabe zu, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedeutende Informationen in Bezug auf das Referendariat – einschließlich der gegenwärtigen Neuerungen – zu unterbreiten.

L.127.15160 **Hannah Arendt und das Politische** **Robaszkiewicz**
 (Fr. 6.5.2011 (14:00-16:00 s.t., Teilnahme obligatorisch);
 Block I: Fr. 24.06. (14:00-18:00); Sa. 25.06. (09:00-16:30);
 Block II: Fr. 01.07. (14:00-18:00); Sa. 02.07. (09:00-16:00)); Raum: E2.310

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM: 2.2; 2.3 | GymGes: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: ja]

Hannah Arendt ist eine Klassikerin der Politischen Philosophie, deren Schriften in den vergangenen zwanzig Jahren verschiedene Neu-Lektüren erfahren haben. Standen in den 1990er Jahren Arendts Konzept der Öffentlichkeit und der Natalität, im Sinne eines stetigen Neu-Beginnens im politischen Handeln im Vordergrund, sind später – etwa durch Autoren wie Giorgio Agamben und Roberto Esposito – eher die „dunklen“ Seiten der Moderne ins Zentrum gerückt, die Arendt in einer Verfallsgeschichte artikuliert. Im Seminar wird es darum gehen, diese verschiedenen Lesarten ausgehend von Arendts Texten kritisch zu erschließen und zu diskutieren. Das Seminar ist daher in zwei Blöcke unterteilt: Der erste legt den Schwerpunkt auf Hannah Arendts Hauptwerk *Vita activa*; der zweite auf die Arendt-Rezeption durch Seyla Benhabib, Bonnie Honig, Giorgio Agamben, Roberto Esposito u.a. Vorkenntnisse zur Politischen Philosophie Hannah Arendts sind erwünscht, aber keine Voraussetzung. Literatur: Hannah Arendt: *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. München: Piper 1994. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

L.053.00022 **Judentum im Iran von der Perserzeit bis zum Sassanidenreich** **Leutzsch**
 (Mi 16-18; N1.101; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.053.00023 **Dunkle Geschichten – AfrikanerInnen in der Bibel/und die Bibel** **Leutzsch**
 (Di 09-11; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.053.00026 **George Tabori und die Religion** **Leutzsch/
Eke**
 (Mo 11-13; Beginn: 11.04.2011)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.086.40060 Religion und säkulare Welt Lüning
(Do 18-20 s.t.; Raum: C4.208; Beginn: ?)

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.052.21100 Die Waren – Der Kapitalismus – Die Ökonomie der Sinnlichkeit Matina
(Mi 14-16; H6; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4 | GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21101 Über Klassen und Klassenkämpfe (...) Matina
(Di 14-16; H6; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4 | GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.127.15170 Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen Milkov
(Do 11-13; D1.338; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.3; 3.2; 3.3; AM: 3.3 | GymGes: 3.2; 3.3; 5.2; 5.3; 7.3 | GHR: 2.2 | BA Math./Phil.: BM 1.2; 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.3; 3.2; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 1.2; 3.2 | Info./Phil.: 3.2; 3.3; 5.2; 5.3; 7.3 | EW: E1/Vertief.]

Die Veranstaltung bietet eine Auseinandersetzung mit Ludwig Wittgensteins wichtigstem philosophischem Werk. Es wurden Parallelen zu Wittgensteins *Tractatus*, Frege, Russell, der Philosophie des Wiener Kreises sowie zu anderen Philosophen der Zeit (z.B. Heidegger) gezogen. Hauptthemen sind Metaphilosophie, philosophische Methoden, Philosophie des Geistes und Philosophie der Sprache. Literatur: Ludwig Wittgenstein, *Philosophische Untersuchungen*, Frankfurt: Suhrkamp; Eike von Savigny (Hg.), *Ludwig Wittgenstein. Philosophische Untersuchungen*, Berlin: Akademie Verlag, 1998.

L.127.15172 Themen der Wissenschaftstheorie Milkov
(Do 16-18; N4.232; Beginn: 07.04.2011)

[GyGe 2.3, 7.2, 7.3 | ZFBA BM 1.2; AM 3.2, 3.3 | Inf. (alt): 7.2, 7.3 | BA-Inf. (v3): AM: 3.2, 3.3 | BA-Math. (v1): AM: 3.2]

Behandelt werden Themen wie: Erklärung und Voraussage von Fakten und Ereignissen; Bestätigung und Verifikation von wissenschaftlichen Theorien; Phänomene und Gegenstände der Wissenschaft; Naturgesetze; wissenschaftliche Methoden (Deduktion, Induktion, Abduktion); Wissenschaftsdynamik; Kausalität; Wahrscheinlichkeit, usw. Literatur: Peter Godfrey-Smith, *Theory and reality: an introduction to the philosophy of science*, University of Chicago Press, 2003; Ian Hacking, *Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften*, Stuttgart: Reclam 1996; Carl Hempel, *Philosophie der Naturwissenschaften*, München: dtv, 1974; Hans Poser, *Wissenschaftstheorie: Eine philosophische Einführung*, Stuttgart: Reclam 2001.

L.127.15174 Wahrheitstheorien Milkov
(Di 16-18; SP 2.0.128; Beginn: 05.04.2011)

[GyGe 2.3, 3.3, 5.2, 7.2, 7.3 | GHR 2.2 | ZFBA BM 1.2, 1.3, 3.3; AM 3.2, 3.3 | Inf. (alt): 3.3, 5.2, 7.2, 7.3 | BA-Inf. (v3): BM 1.3, 3.2; AM: 3.2, 3.3 | BA-Inf. (v4): BM 3.2 | BA-Math.: BM 1.2, 3.2; AM: 3.2]

In dem Seminar werden verschiedene Wahrheitstheorien behandelt: Korrespondenztheorie (Russell, Wittgenstein); semantische Theorie (Tarski); Redundanztheorie (Ramsey); Kohärenztheorie (Bradley, Joachim, Davidson); ontische Theorie (Heidegger); dialogische Wahrheitstheorie (Habermas, Lorenz). Auch Begriffe wie Wahrheitsmacher, Wahrheitsträger, Selbstbezüglichkeit usw. werden untersucht. Literatur: Karen Gloy, *Wahrheitstheorien: Eine Einführung*, Tübingen: Uni-Taschenbücher, 2004; Peter Janich, *Was ist Wahrheit?: Eine philosophische Einführung*, München: Beck, 2009; Gunnar

Skirbekk, *Wahrheitstheorien: Eine Auswahl aus den Diskussionen über Wahrheit im 20. Jahrhundert*, Frankfurt: Suhrkamp, 1977.

L.053.00009 **Die Tora – Einführung in die Bibel von Juden und Christen** Millard
(Fr 11-13; Beginn: 08.04.2011)

[GymGes: 10.1; 10.2 | GHR: 3.1; 3.2]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.127.15180 **Integrative Didaktik der Praktischen Philosophie** Otto
(Mi 14-16; P1.1.01; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 6.1; 6.2; 6.4 | GHR: 6.1; 6.3]

Untersucht werden mögliche Vernetzungen philosophischer Positionen mit den Anteilfächern des Philosophie-Studiums auf der Basis gemeinsamer Problemstellungen (Menschenbilder, Vorstellungen von Transzendenz, Erkenntnismodelle, Sozialisation, Freiheitsproblematik und Handlungsbegriff).

L.127.15190 **Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie** Otto
(Do 14-16; P1.1.01; 07.04.2011))

[GymGes: 1.2; 6.1; 6.2; 6.4 | GHR: 1.2; 6.1; 6.3]

Behandelt werden die Grundlagen der Methodik und Didaktik des Schulfaches Praktische Philosophie für die Unter- und Mittelstufe der verschiedenen Schulformen. Fortgeführt wird die Vorstellung der Fragen- und Themenkreise des Kerncurriculums. Besprochen werden Beiträge zur Methodik und Didaktik aus dem Didaktikreader (Baustein 1).

L.127.15220 **Texte zur Philosophie der Technik** Peckhaus
(Di 14-16; P1.1.01; Beginn: 05.04.2011)

[2-FA-BA: AM 1.2; 1.3 | GymGes: 9.2; 9.3 | GHR: 5.2; 5.3 | BA Info./Phil. (v3): AM 1.3 | Info./Phil.: 9.2; 9.3 | EW: E1/Vertief. | BA EW (BM2): ja | UF Päd.: GS3B | Mewi.: ja]

Im Seminar werden grundlegende Texte zur Philosophie der Technik gelesen (Aristoteles, Dessauer, Heidegger, Lenk).

L.127.15200 **Logische Propädeutik** Peckhaus
(Mo 14-16; P1.1.01; Beginn: 04.04.2011; max. Teilnehmerzahl: 100)

[2-FA-BA: BM 1.3 | GymGes: 2.3; 3.2; 3.3 | GHR: 2.2 | BA Math./Phil.: BM 1.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 1.2 | Info./Phil.: 3.2; 3.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Eine Vorschule vernünftigen Redens gibt die Mittel an die Hand, mit Aussagen verbundene Geltungsansprüche einzulösen, nimmt aber zur Kenntnis, daß auch diese Mittel selbst gerechtfertigt werden müssen. Die „Logische Propädeutik“ von Wilhelm Kamlah und Paul Lorenzen fragt, wie vernünftiges Reden möglich ist. Schritt für Schritt wird der Aufbau einer wissenschaftlichen Sprache vorgeführt, von der mit Recht behauptet werden kann, daß sie zu begründeten Aussagen führt. Literatur: Wilhelm Kamlah/Paul Lorenzen: Logische Propädeutik. Vorschule des vernünftigen Redens, Verlag J.B. Metzler: Stuttgart/Weimar, 3. Aufl., 1996.

L.127.15210 **Die Philosophie Karl Poppers** Peckhaus
(Di 09-11; P1.1.01; Beginn: 05.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.2; AM 3.2; 3.3 | GymGes: 2.3; 5.2; 7.2; 7.3 | GHR: 2.1 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; 3.3; AM 3.2; 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 7.2; 7.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Poppers Arbeiten zur theoretischen Philosophie gehören zu den Klassikern der Wissenschaftstheorie. Im Seminar wird eine Auswahl an zentralen Texten gelesen. Hierzu gehören die Eingangskapitel der „Logik der Forschung“, 1935 erstmals veröffentlicht, in denen Popper sich mit den beiden Grundproblemen der Wissenschaftstheorie

auseinandersetzt: (1) dem Induktionsproblem, also der Frage, ob von Aussagen über Einzelnes auf allgemeine Aussagen geschlossen werden darf, und (2) dem Abgrenzungsproblem, der Frage, wie sich (natur-) wissenschaftliche Aussagen von nicht-wissenschaftlichen Aussagen unterscheiden. Popper verlangt eine Aufgabe des Begründungsdenkens und plädiert stattdessen für den Falsifikationismus. Wissenschaftliche Theorie sollen danach so aufgebaut sein, dass sie möglichst leicht widerlegt werden können. Weitere Texte betreffen u.a. Poppers Theorie der objektiven Erkenntnis, seine metaphysische Auffassung der Wahrheit mit seiner Theorie der Wahrheitsähnlichkeit und die Drei-Welten-Theorie. Literatur: Karl Popper, Logik der Forschung, 10. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck 1994.

L.127.15230 **Der Psychologismus und seine Kritiker (Frege, Husserl, Quine)** Peucker
(Mo 11-13; P1.6.11; Beginn: 04.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.2; 3.3; AM: 3.3 | GymGes: 2.3; 5.2; 5.3; 7.3 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; 3.3; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 5.3]

Ende des 19. Jahrhunderts begann sich die Psychologie als eigenständige akademische Disziplin zu etablieren. In dieser Zeit unternahmen Psychologen auch Versuche, genuin philosophische Begründungsprobleme mit psychologischen Mitteln zu behandeln. Solche Versuche wurden v.a. von Philosophen der Logik und Mathematik (Frege und Husserl) als „Psychologismus“ kritisiert und zurückgewiesen. Im Seminar wollen wir einerseits diese Argumentation der Anti-Psychologen kennenlernen und andererseits studieren, ob es mit Quines Plädoyer für eine „naturalisierte Erkenntnistheorie“ zu einer Neuauflage des Psychologismus gekommen ist.

L.127.15240 **Evolutionäre Anthropologie** Peucker
(Mo 16-18; N5.101; Beginn: 04.04.2011)

[2-FA-BA: BM 3.3; AM: 1.2; 3.3 | GymGes: 2.3; 5.3; 7.3; 9.2 | GHR: 5.2 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 1.2; 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.3; AM 1.2 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.3; 7.3; 9.2 | EW: E1/Vertief. | BA EW (BM2): ja | UF Päd.: GS3B]

Michael Tomasello ist Anthropologe, Evolutionsforscher, Linguist und vor allem Entwicklungspsychologe. Seine Arbeiten gehören in einen Bereich zwischen Natur- und Kulturwissenschaften. Er untersucht, was die Spezifika der Evolution der menschlichen Kognition sind und was uns in dieser Hinsicht von Menschenaffen unterscheidet. Er argumentiert dafür, dass die Entwicklung des menschlichen Denkens viel stärker von sozialen Fähigkeiten wie v.a. gemeinsamer Aufmerksamkeit (joint attention) und geteilter Intentionalität (shared intentionality) abhängt als es bloß biologische Theorien annehmen. Im Seminar wollen wir uns ausgewählte Passagen aus seinen neuen Büchern erarbeiten und so auch einen Einstieg in aktuelle Theorien aus der sogenannten Philosophie des Geistes gewinnen. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, englische Texte zu studieren.

L.127.15250 **Kant: Kritik der praktischen Vernunft** Peucker
(Do 14-16; N5.101; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 2.2; AM: 2.3 | GymGes: 4.2; 8.3 | GHR: 2.4; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; AM 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 8.3 | EW: E1/Vertief.]

Kants zweites Hauptwerk, die „Kritik der praktischen Vernunft“ (1788), gibt eine Antwort auf die moralphilosophische Frage „Wie soll ich tun?“. Das Werk bietet eine schrittweise Einführung und Begründung des Kategorischen Imperativs als oberstem Grundsatz der kantischen Ethik. Im Seminar werden wir diese Begründung durch die Lektüre der §§ 1-8 des Werkes kennenlernen. Außerdem werden wir Textpassagen lesen, in denen Kant die Frage beantwortet, was uns zum sittlichen Handeln motiviert. Der Scheinerwerb erfolgt über eine Klausur am Semesterende.

L.053.00010 **Einleitung in die neutestamentlichen Schriften** Reuter
(Mo 09-11; Beginn: 11.04.2011)

[GymGes: 10.1; 10.2; GHR 3.1; 3.2]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.052.21121 **Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit** Riegraf
(Mi 14-16; H3.203; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21122 **Gesellschaft – Ökonomisierung – Ungleichheit** Riegraf
(Di 09-11; H4.203; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21123 **Soziale Ungleichheiten: Erklärungsmodelle in der Soziologie** Riegraf
(Mo 11-13; E1.143; Beginn: 04.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.127.15270 **Philosophische Theorien der Toleranz** Ringkamp
(Do 11-13; P1.5.10; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 2.2; 2.3 | GymGes: 2.2; 2.3; 4.2 4.3; 8.2; 8.3 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2; 4.3 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B | Komparat. Theo.: ja]

Insbesondere seit den Religionskriegen der Neuzeit ist die Idee der Toleranz zum Gegenstand religiöser, politischer und philosophischer Diskussionen geworden. Sie erweist sich als Möglichkeit der Entschärfung politischer Konflikte und religiöser Auseinandersetzungen, wird aufgrund ihrer Abhängigkeit von Machtkonstellationen und starken Wertkonzeptionen aber auch als paternalistisch-repressive Denkart kritisiert. Toleranz kann als politische Praxis oder individuelle Haltung verstanden werden und ist Gegenstand nicht nur der politischen Philosophie, sondern auch von ethischen Überlegungen. Die Vielschichtigkeit philosophischer Konzeptionen von Toleranz, ihre Möglichkeiten und Grenzen sollen nach einer kurzen begrifflichen Einführung anhand neuzeitlicher und aktueller Positionen diskutiert werden. Ein Lektüreplan wird in der ersten Seminarsitzung ausgeteilt. Literatur: Zur Einführung empfohlen: Forst, Rainer: Toleranz im Konflikt. Geschichte, Gehalt und Gegenwart eines umstrittenen Begriffs. Frankfurt/Main: Suhrkamp 2003.

L.127.15260 **Der Utilitarismus. Eine Einführung** Ringkamp
(bis 24.05.: Di 11-13, A6, ab 09.06.: Do. 16-18, P1.1.02 ;
Beginn: 05.04.2011; max. Teilnehmerzahl: 100)

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM: 1.2; 2.2; 2.3 | GymGes: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3; 9.2 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2; 5.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 1.2; 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 1.2; 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3; 9.2 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Ziel des Seminars ist es, den Utilitarismus als eine konsequentialistische Ethik, die sich am Prinzip der Nützlichkeit und des Glücks orientiert, zu analysieren und von deontologischen und teleologischen Moraltheorien abzugrenzen. Im Mittelpunkt steht dabei nach einer Einführung in die klassischen Positionen von Jeremy Bentham und John Stuart Mill die Vielschichtigkeit utilitaristischer Theorien im 20. Jahrhundert, die nicht nur in der angloamerikanischen Philosophie umfassend diskutiert wird und zu zahlreichen unterschiedlichen Ausrichtungen des Utilitarismus geführt hat. Am Ende des Seminars soll eine kritische Würdigung des Utilitarismus geleistet werden, die nicht die üblichen, an utilitaristische Theorien gerichtete Vorwürfe wiederholt, sondern ausgewogen und ausdifferenziert die Vor- und Nachteile utilitaristischer Moraltheorien zu fassen versucht. Ein genauer Lektüreplan wird in der ersten Seminarsitzung angegeben. Literatur: Zur Einführung empfohlen: Otfried Höffe (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. Tübingen: Francke 2008.

L.127.15290 **Peter Singer „Praktische Ethik“** Robaszkiewicz
(Do 16-18; C4.216; Beginn: 07.04.11)

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | GymGes: 2.3; 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Peter Singer gehört zu den bekanntesten, aber auch am Meisten umstrittenen Ethikern unserer Zeit. Mit seinen Thesen zu Bioethik, Tierrechten oder ethischen Aspekten der sozio-ökonomischen Entwicklung hat er genauso viele Befürworter, wie Kritiker gewonnen. In diesem Seminar werden ausgewählte Fragen aus einem seiner wichtigsten

Werke, Practical Ethics, diskutiert. Das Seminar wird, bei Zustimmung der Teilnehmer, in englischer Sprache durchgeführt (Englischkenntnisse auf B2-Niveau/ Mittelstufe 2 sollen ausreichend sein). Literatur: Peter Singer, Praktische Ethik, Reclam, Stuttgart 1994; Peter Singer, Practical Ethics, Cambridge University Press 1999.

L.127.15280 Hannah Arendt „Über das Böse“ Robaszkievicz
(Do 14-16; P1.2.21; Beginn: 07.04.11)

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | GymGes: 2.3; 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B | Mewi.: ja | Komparat. Theo.: ja]

Im Hintergrund der politischen Philosophie Hannah Arendts stand immer ihre Auseinandersetzung mit dem Totalitarismus. Bei der Frage nach seinem Ursprung und ihm zugrundeliegenden historischen Bedingungen, ist sie immer wieder auf das Problem des Bösen gestoßen. Die Reflexion über dieses Thema erwies sich nicht nur als einer der zentralen Punkte ihrer Philosophie, sondern verursachte auch eine Kontroverse, die sich erheblich auf ihre Reputation als politische Denkerin auswirkte. Die Frage nach dem Bösen in Arendts Philosophie – zwischen radikal Bösem und der Banalität des Bösen – soll den Schwerpunkt des Seminars bestimmen. Literatur: Hannah Arendt, Über das Böse: Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, Piper, München 2007; Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, Piper, München 2008; Hannah Arendt, Vom Leben des Geistes, Piper, München 2006.

L.127.15300 Geschichten zum Nachdenken: Philosophieren mit Kindern Robaszkievicz
und Jugendlichen anhand von Textübungen
(Fr 10-14 (14-tägig); SP 2.0.121; Beginn: 08.04.2011)

[GymGes: 6.1; 6.2; 6.3 | GHR: 6.1; 6.3 | EW: E1/Vertief.]

Von allen Medien, die sich als Grundlage des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen eignen, erinnern Texte und ihre Bearbeitung am meisten an die traditionelle Vorstellung der Philosophie als kontemplativer Beschäftigung. Doch sie erweisen sich auch als hervorragende Impulse, die die jungen Philosophinnen und Philosophen zu einer dynamischen Auseinandersetzung mit klassischen philosophischen Problemen inspirieren können. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit unterschiedlichen Texten und text-basierten Übungen befassen, die in einen interaktiven Philosophieunterricht eingebaut werden können. Dabei werden die TeilnehmerInnen des Seminars nicht nur mit der Methodik des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht, sondern auch in eine kreative Weise in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen. Literatur: Ekkehard Martens, Philosophieren mit Kindern, Reclam, Stuttgart 1999; Jutta Kähler, Susanne Nordhofen, Geschichten zum Philosophieren, Reclam, Stuttgart 1994; Barbara Brüning, Philosophieren in der Sekundarstufe, Beltz Verlag, Weinheim, Basel, Berlin 2003.

L.127.15330 Einführung in das Studium der Philosophie Rodriguez
(Fr 09-11; C4.234; Beginn: 08.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.1 | GymGes: 1.1 | GHR: 1.1 | BA Math./Phil.: BM 1.1 | BA Info./Phil. (v3): BM 1.1 | BA Info./Phil. (v4): BM 1.1]

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger und verfolgt zwei grundlegende Absichten: 1. Die Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von Verfahren der Texterarbeitung bis zum Verfassen einer Seminararbeit. 2. Eine erste Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie. Fragen, mit denen wir uns beschäftigen werden sind: Wie nutze ich eine Bibliothek? Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Seminararbeit sinnvoll auf? Aber auch: Was unterscheidet Philosophie von anderen Disziplinen? Wie unterscheiden sich philosophische Epochen? Welche Methoden und Positionen gibt es in der Philosophie? Das Seminar dient sowohl der Aneignung des fachlichen „Handwerkszeugs“ als auch einer ersten inhaltlichen Orientierung in der Disziplin. Literatur: Texte werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

L.127.15310 Elisabeth von Böhmen und Descartes' Leidenschaften der Seele Rodriguez
(Do 09-11; E0.206; Beginn: 07.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 3.2; 3.3; AM 1.2; 3.3 | GymGes: 2.2; 5.2; 5.3; 7.3; 9.2 | GHR: 5.2 | BA Math./Phil.: BM 3.2; AM 3.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 3.2; 3.3; AM 3.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 3.2 | Info./Phil.: 5.2; 5.3; 7.3; 9.2 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Unter den zahlreichen Anhängerinnen Descartes', den **Cartesiennes**, trat eine Frau besonders hervor: Elisabeth von Böhmen. Statt in den Salons den manierten und umso wirkungsloseren Austausch unter Damen zu suchen, trat sie mit dem Philosophen selbst ins (briefliche) Gespräch und erwies sich darin selbst als Philosophin. Ihre akribische Verarbeitung seiner Philosophie, ihre Zweifel und scharfsinnigen Fragen zu seinem Substanzdualismus veranlassten ihn, einige Aspekte seines Systems zu ergänzen und zu erklären. Im Zuge dessen entstand seine Schrift **Über die Leidenschaften der Seele**. Diese Auseinandersetzung zu rekonstruieren und zu diskutieren wird Inhalt dieses Seminars. Literatur: Shapiro, Lisa (Hg.). 2007. *The Correspondence between Princess Elisabeth of Bohemia and René Descartes*. Chicago: CUP. Descartes, René. 1996. *Die Leidenschaften der Seele*. Hamburg: Meiner. Bemerkungen: Da die Korrespondenz zwischen Elisabeth von Böhmen und Descartes noch nicht in deutscher Übersetzung vorliegt, werden wir mit der englischen Übersetzung arbeiten.

L.127.15320

Epikur

(Do 11-13; C3.212; Beginn: 07.04.2011)

Rodriguez

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM 2.3 | GymGes: 2.1; 4.2; 4.3; 8.3 | GHR: 2.4; 2.5 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3A, GS3B]

Neben der Stoa ist die Schule Epikurs die zweite wichtige Philosophenschule des Hellenismus. Von den Stoikern verfehmt, wurde der Epikureismus im Laufe seiner breiten Rezeptionsgeschichte immer wieder angefeindet. Grund und Folge dessen sind grobe inhaltliche Verzerrungen. Ziel des Seminars ist es, anhand der überschaubaren Texte Epikurs dessen praktische Philosophie zu rekonstruieren und sie mit traditionellen Deutungen der epikureischen Ethik zu vergleichen. Wir werden uns mit Fragen auseinandersetzen wie: Inwiefern vertritt Epikur überhaupt eine Ethik und nicht eine bloße Klugheitslehre? Ist Epikur ein Anwalt der Lustmaximierung oder eher umgekehrt: der Minimierung von Unlust? Ist er ein Hedonist, der die sinnlich-körperliche Lust verabsolutiert, oder muss man gar sagen: Epikur war kein Epikureer?

L.127.15335

Einführung in die feministische Theorie

(Fr 11-13; C4.234 ; Beginn: 08.04.2011)

Rodriguez

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM 2.2, 2.3 | GymGes: 4.2; 4.3; 8.2, 8.3, 9.2 | GHR: 2.4; 2.5, 4.2, 5.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 1.2, 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 1.2, 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2, 8.3, 9.2 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3A, GS3B]

In diesem Seminar soll die Geschichte der feministischen Theorie von ihren Anfängen in der Antike bis zu den vielfältigen Diskursen des 20. Jahrhunderts an ausgewählten Texten nachvollzogen werden. Literatur: Die Texte werden im Laufe der Veranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

L.052.21142

Bunte Gehirnakrobatik

(Mo 14-16; H3.203; Beginn: ?)

Schroedter

[GymGes: 8.4]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.053.00002

Reformation in Westfalen

(Mi 11-13; Beginn: 06.04.2011)

Schroeter-
Wittke

[GymGes: 10.3; GHR 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.053.00003

Gender – Religion – Medien: Nina Hagens Bekenntnisse

(Blockver.; Beginn: 21.04.2011)

Schroeter-
Wittke

[GymGes: 10.3; GHR 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.052.21150 **Krieg und Kino** Spreen
(Blockver.; E2.122; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21151 **Anomie und Devianz: Zur Soziologie desintegrativer Prozesse** Spreen
(Mi 11-13; P1.5.09; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 8.2; 8.4]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21152 **Rassismus** Spreen
(Di 16:15-19:15; H5; Beginn: 05.04.2011)

[GHR: 4.2; 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.086.40010 **Das Heil der anderen. „Problemfeld Judenmission“** von Stosch
(Do 09-11; Beginn: 07.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.40020 **Wer ist wir? Religiöse Identität in der Krise** von Stosch /
Langenfeld
(Mi 16-18 & Blockver. 20.05.11-22.05.11; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.053.00001 **Triologseminar: Gott und das Leid. (...)** von Stosch
(Mi (14-tägig) 13-16; Beginn: 06.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.053.00031 **Neuere Ansätze islamischer Theologie. (...)** Tatari
(Do 11-13; N3.229; Beginn: 14.04.2011)

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der evangelischen Theologie!

L.127.15420 **Ereignis – Sehnsucht – Hoffnung. (...)** Wald
(Di 16-18; Philosophisches Seminar (Theol. Fak.); Beginn: 19.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; AM 1.2 | GymGes: 2.3; 9.2 | GHR: 5.2 | BA Math./Phil.: AM 1.1; 1.2 | BA Info./Phil. (v3): AM 1.1; 1.2 | Info./Phil.: 9.2]

L.052.21160 **Leitbilder zwischen Gesellschaft und Organisation** Weber
(Di 16-18; D1.303; Beginn: 05.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.052.21161 **Bildung als Ware** Weber
(Mo 14-16; D1.303; Beginn: 04.04.2011)

[GymGes: 8.4 | GHR: 4.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

L.086.40070 **Philosophische Fragestellungen für Theologen**
(Mi 14-16; H4.113; Beginn: 06.04.2011)

Weber /
Langenfeld

[GymGes: 10.2; 10.3 | GHR: 3.2; 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.40080 **Abendgespräche mit Kant und Hegel**
(Di 18-20; 12.04.2011)

Weber /
Langenfeld

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.086.50040 **Einführung in den buddhistisch-christlichen Dialog**
(Mi (14-tägig) 10-13; Beginn: 13.04.2011)

Weber /
Röllicke

[GymGes: 10.3 | GHR: 3.3]

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der katholischen Theologie!

L.127.15430 **Einführung in die Christliche Sozialethik. (...)**
(Mo 09-11; H5; Beginn: 11.04.2011)

Wilhelms

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | GymGes: 4.2; 4.3; 8.2 | GHR: 2.4; 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 4.3; 8.2]

Christliche Sozialethik ist „Ethik der Gesellschaft“. Sie fragt danach, wie eine humane und gerechte Gesellschaft zu gestalten ist und ob und inwieweit die gesellschaftlichen Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins, zu seiner Selbstentfaltung, verhelfen können. Die entsprechende Maxime der katholischen Soziallehre lautet: der Mensch muss der „Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein. Und zwar der Mensch, sofern er von Natur aus auf Mit-Sein angelegt und zugleich zu einer höheren Ordnung berufen ist“ (Papst Johannes XX III., Mater et magistra, Nr. 219). Diese Maxime ist unter modernen, hochkomplexen, risikoreichen gesellschaftlichen Bedingungen sehr voraussetzungsvoll geworden. Als theologische Disziplin greift die Sozialethik auf die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubenslebens zurück und fragt nach ihrem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. Als Ethik tritt sie in einen Dialog mit den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein. Literatur: A. Anzenbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn. 1997; M. Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005; G. Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn (erscheint März 2010).

L.127.15450 **Markt oder Moral?**
(Philosophisches Seminar (Theol. Fak.); Beginn: Do. 14.04.2011 um
14:30 (verbindlicher Vorbesprechungstermin))

Wilhelms/
Kazmierski

[2-FA-BA: BM 2.2; 2.3; AM: 2.2; 2.3 | GymGes: 4.3, 8.2; 8.3 | GHR: 2.5; 4.2 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; 2.3; AM 2.2; 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.3; 8.2; 8.3]

Ausgangspunkt der Thematik bildet das häufig zu beobachtende Phänomen der scheinbaren Unvereinbarkeit von Markt und Moral. Ein Planspiel zum Allmendedilemma wird in die Problematik einführen. Wie antwortet die Ökonomik, wie die christliche Sozialethik auf dieses Dilemma, wie könnte ein Dialog der beiden Disziplinen aussehen, diese Fragen stehen im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars. Literatur: Handbuch der Wirtschaftsethik. 4 Bände, hrsg. im Auftrag der Görres-Gesellschaft von W. Korff u.a. Gütersloh 1999; F. Hengsbach: Wirtschaftsethik. Aufbruch – Konflikte – Perspektiven. Freiburg 1991; K. Homann/Ch. Lütge: Einführung in die Wirtschaftsethik. Münster 2. Aufl. 2005. Bemerkung: Anmeldung bis zum 07.04.11 erforderlich!

L.127.15335 **Philosophieren mit Jugendlichen in der Sekundarstufe I**
(Sa 23.07. (11-18); So 24.07. (09-16); Fr 29.07. (14-18);
Sa 30.07. (09-18); So 31.07. (09-13)); Raum: E2.145

Willemsen/
Lerius

[GymGes: 6.1; 6.2; 6.4 | GHR: 6.1; 6.3 | EW: E1/Vertief. | BA EW (BM2): GS3B]

Dieses schulspezifische Seminar richtet sich im Besonderen an alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach ‚Praktische Philosophie‘ im fortgeschrittenen Studium (ab dem vierten Semester). Es sind allerdings auch TeilnehmerInnen anderer Schwerpunkte herzlich willkommen, die einen Einblick in die didaktisch-methodische Arbeitsweise der Praktischen Philosophie in der Sekundarstufe I erhalten möchten. Eine Referats- und Literaturliste stellen wir ca. einen Monat vor dem Start des Seminars bei PAUL ein. Literatur: Eine Liste wird vor Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt (siehe oben).

L.127.15340 **Leben in Anführungszeichen – Antike Formen der Skepsis** Wortmann
(Fr 14-16; H6.232; Beginn: 08.04.2011)

[2-FA-BA: BM 1.2; 2.2; AM 2.2 | GymGes: 2.1; 4.2; 8.3 | GHR: 2.4 | BA Math./Phil.: BM 2.2; AM 2.2 | BA Info./Phil. (v3): BM 2.2; AM 2.3 | BA Info./Phil. (v4): BM 2.2 | Info./Phil.: 4.2; 8.3 | EW: E1/Vertief. | UF Päd.: GS3B]

Wäre der Begründer der Skepsis, Pyrrhon von Elis, ein Zeitgenosse, überquerte er wohl Paderborns Le-Mans-Wall jenseits von Ampeln oder Zebrastreifen und vor allem, ohne auf die heranbrausenden P- und LKW zu achten. Schon die Antike hat auf diese Weise karikierend dem Skeptizismus vorgeworfen, in Widerspruch zur Lebenspraxis zu stehen, daneben aber auch dessen Theorie als widersprüchlich kritisiert. Die Lektüre zentraler Stellen der Überlieferung zur akademischen und Pyrrhonischen Skepsis soll die Grundlage einer Diskussion darüber bilden, inwieweit sich eine skeptische Haltung konsistent leben und begründen lässt. Literatur: Jede gängige Darstellung der antiken Philosophie Sextus Empiricus, Grundriss der Pyrrhonischen Skepsis, Einl. u.Übers. v. M. Hossenfelder, Frankfurt ³1993.

Kolloquium

L.127.15350 **Kolloquium zur Philosophie** Blank/Hagengruber/Heinemann/
(Do 18-20; Hörsaal A6) Peckhaus/Peucker

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Philosophie von Studenten, Dozenten und Gästen. Themen und Termine werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.

Tutorien

L.127.15360 **Tutorium „Ökonomische Aspekte der Politischen Philosophie“** Dear
(Mo 18-20; D1.338; Beginn: 11.04.2011)

Das Tutorium dient zur Nachbereitung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten einzuüben. Dies dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Das Tutorium stellt eine freiwillige Ergänzung zur Vorlesung dar. Kein Scheinerwerb. Kontakt: Kevin Dear (kevind@mail.upb.de).

L.127.15380 **Tutorium „Einführung in die Wissenschaftstheorie“** Lehmann
(Mi 18-20; N3.206; Beginn: 13.04.2011)

Das Tutorium dient zur Nachbereitung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten einzuüben. Dies dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Das Tutorium stellt eine freiwillige Ergänzung zur Vorlesung dar. Kein Scheinerwerb. Kontakt: Valentina Lehmann (vlehmann@mail.upb.de).

L.127.15370 **Tutorium „Einführung in die Wissenschaftstheorie“** Sand
(Fr 09-11; H4.329; Beginn: 15.04.2011)

Das Tutorium dient zur Nachbereitung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten

einzuüben. Dies dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Das Tutorium stellt eine freiwillige Ergänzung zur Vorlesung dar. Kein Scheinerwerb. Kontakt: Nadine Sand (nsand@mail.upb.de).